



Wirtschaft gestalten



Kreative gestalten das „Postdigitale Zeitalter“



Liebe Leserinnen und Leser,

Zukunftsforscher Matthias Horx hat in seiner neuesten Zukunftsstudie das „Postdigitale Zeitalter“ ausgerufen. Doch wie sieht eine solche Zukunft aus und welche Rolle werden die Kreativen in ihr spielen? Aktuell ist die Kreativwirtschaft in Coburg eine Erfolgsgeschichte. Die Zahl dieser Unternehmen hat sich von 2013 bis 2018 von rund 400 auf 687 erhöht. Sie arbeiten analog und digital – Dreamteams eben. Gerade innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft gibt es viele Betriebe, die die Digitalisierung vorantreiben. Das freut mich sehr. Weiter so!

Damit sich diese spannende Branche auch zukünftig gut entwickeln kann, braucht es auf jeden Fall Unterstützer. Vor allem in der Politik, wo viele Weichen gestellt werden. Deshalb riefen wir eine neue Gesprächsreihe ins Leben: „Kreativwirtschaft im Dialog“. Als ersten Gast informierte ich den Landtagsabgeordneten Martin Mittag über die Kreativwirtschaft in Coburg Stadt und Land – und wir sprachen über die Initiativen der Designwerkstatt. Er zeigte sich sehr beeindruckt. Ich forderte, bei Förderinitiativen des Wirtschaftsministeriums und bei möglichen Gesetzesänderungen die Belange der Kreativen verstärkt zu berücksichtigen. Denn die Kreativwirtschaft erfindet sich stetig neu – und die Politik darf gerne unterstützen. Im Analogen (Vieraugengespräch) wie im Digitalen (E-Government).

Die Antwort auf das Postulat von Matthias Horx ist demnach gar nicht so einfach. Er zeigt viele Trends auf und lenkt den Blick auf Zukunftsszenarien. Letztlich überlässt Horx die Antwort uns allen. Mich würde deshalb interessieren, was Sie über den Begriff „Postdigitales Zeitalter“ denken. Schreiben Sie

mir doch eine E-Mail oder noch besser einen Brief (!). Achtung, dieser kommt aus dem analogen Zeitalter, ebenso wie unsere neue Imagebroschüre*, und steht für den Trend, den übrigens auch Matthias Horx identifiziert hat und als „Rache des Analogen“ betitelt (nach dem Buch des kanadischen Journalisten David Sax).

Das „Postdigitale Zeitalter“, was immer es bedeutet: die Kreativen werden es gestalten – das ist doch völlig klar.

Herzlichst, Ihre
Karin Ellmer
Leiterin designwerkstatt coburg



* „Wirtschaft gestalten“, 16 Seiten im analogen DIN A5-Format. Erhältlich bei uns im Hofbrauhaus oder bei Anruf unter 09561 83630.

Impulse aus Coburg

Karin Ellmer leitete die neue Arbeitsgruppe Digitalisierung beim 4. BVIZ-Arbeitsgruppentag am 6. Mai 2019 in Halle.



Karin Ellmer mit Dr. Bertram Dressel, Präsident des BVIZ: Laut einer Studie der Innovation Alliance (Befragung von 500 Mittelständlern) sind 55% der Unternehmer noch am Anfang der Digitalisierung. Der Präsident begrüßte deshalb Karin Ellmers Initiative, das Thema im Bundesverband mit seinen knapp 6.400 eingemieteten Firmen zu platzieren und dankte für die spannende Themenauswahl.

Die Designwerkstatt Coburg ist das erste „Anerkannte Innovationszentrum“ mit dem Schwerpunkt Kultur- und Kreativwirtschaft innerhalb des Bundesverbands Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren, kurz BVIZ. Beim letzten Treffen moderierte Karin Ellmer die neue Arbeitsgruppe Digitalisierung: „Wenn es um die Zukunftsfähigkeit von Regionen, Unternehmen und Branchen geht, ist das Thema Digitalisierung allgegenwärtig“. Gerade die Kultur- und Kreativwirtschaft leiste einen wertvollen Beitrag zur digitalen Transformation.

Als Best-Practice-Beispiel stellte der Geschäftsführer der *Zukunft.Coburg.Digital GmbH*, Eric Rösner, die Coburger Initiative vor. Er zeigte am Beispiel Coburgs, wie regionale Unternehmen bei der digitalen Transformation unterstützt werden können. „Dazu wurde die *Zukunft.Coburg.Digital GmbH* gegründet, die Gründer und digitale Startups beim Wachstum begleitet und diese mit den Unternehmen vor Ort vernetzt“, so Rösner.

Neue Tools und Fördermöglichkeiten standen im Mittelpunkt des Vortrags von Alexandra Horn, Leiterin der Mittelstandsallianz im Bundesverband mittelständischer Wirtschaft. Unter dem Titel „Neuigkeiten aus dem Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0“ erläuterte sie Fördermöglichkeiten und präsentierte Best-Practice-Beispiele. Am Nachmittag hatten die Teilnehmer die spannende Möglichkeit, selbst eine App für ein persönliches Anwendungsbeispiel zu erstellen, die auf allen Plattformen läuft. In nur 45 Minuten und ohne Programmierung. Angeleitet wurden Sie von Dieter Gerstenberg, Geschäftsführer des DTI (Deutscher Verband für Technologietransfer und Innovation e. V., Berlin).



Eric Rösner freute sich über das große Interesse der Workshop-Teilnehmer an *Zukunft.Coburg.Digital*

„Ich bedanke mich herzlich bei den Referenten und freue mich über die positive Resonanz der Teilnehmer“, zeigte sich Leiterin Karin Ellmer mit dem Verlauf der Tagung zufrieden und lobte den guten und praxisnahen Austausch.



Eine kurze Erklärung der Digitalisierung...
<https://www.youtube.com/watch?v=SyE1joe73LQ>



Was Digitalisierung auch für Auswirkungen haben kann ;-)
<https://www.youtube.com/watch?v=Redp6Hj15Fs>



Sabine Köppel

WERKSTATTGESPRÄCH

Wahrheiten und Irrtümer im Gewährleistungsrecht

Wie hätten Sie entschieden? Beim Werkstattgespräch im April standen diesmal Fragen rund um das Gewährleistungsrecht im Mittelpunkt. Die Bezirksgeschäftsführerin des Handelsverbands Bayern e.V. und Rechtsanwältin **Sabine Köppel** gab praxisnahe Antworten auf die zentralen Fragen und konnte so mit weit verbreiteten Irrtümern aufräumen.

„Fragen des Gewährleistungsrechts und eventuelle Rechtsansprüche von Käufer und Verkäufer bereiten den Vertragsparteien eines Kaufvertrages oftmals Schwierigkeiten“, so Rechtsanwältin Sabine Köppel. Ein Hauptgrund dafür sei: Die rechtlichen Grundlagen seien vielfach nicht ausreichend bekannt. „Dies gilt zum Beispiel für die Unterscheidung zwischen Gewährleistung und Garantie, dem Umtausch von Ware oder dem Umgang mit Gutscheinen.“ Mit praxisnahen und anschaulichen Beispielen konnte das Werkstattgespräch mit weit verbreiteten Irrtümern aufräumen und bei den Anwesenden Rechtssicherheit schaffen.

PHILOSOPHISCHES WERKSTATTGESPRÄCH

Künstliche Intelligenz – der vergoldete Mensch?

Künstliche Intelligenz, kurz KI, spielt eine wichtige Rolle in den Debatten der Gegenwart. Beim ersten philosophischen Werkstattgespräch gab **Dr. Ellen Wilmes** Einblicke in das Thema aus naturwissenschaftlicher und philosophischer Sicht und regte das Publikum zu Diskussionen an.

Künstliche Intelligenz ist in unserem täglichen Leben angekommen und löst unterschiedliche Emotionen aus: Freude und Staunen über die Möglichkeiten der Technisierung stehen



Dr. Ellen Wilmes



Befürchtungen gegenüber. Die ehemalige Mathematiklehrerin und Doktorin der Philosophie betrachtete das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven und sprach naturwissenschaftliche, ethische und gesellschaftspolitische Aspekte an. So gab sie dem Publikum wertvolle Impulse.

Wie die Auswirkungen der Entwicklung von KI auf unsere Gesellschaft sein werden und welche Fähigkeiten in Zukunft gefragt sind, war ein wesentlicher Teil des Dialogs. Es sei wichtig, gezielt die Fähigkeiten zu entwickeln, die künstliche Intelligenz nicht abdecken kann, sagte Dr. Wilmes. Dies seien Mitgefühl, soziale Intelligenz und künstlerische Tätigkeiten.



Landtagsabgeordneter
Martin Mittag und
Karin Ellmer

AUFTAKT ZUR NEUEN GESPRÄCHSREIHE

Kreativwirtschaft im Dialog

Landtagsabgeordneter Martin Mittag folgte als erster der Einladung zur neuen Gesprächsreihe „Kreativwirtschaft im Dialog“. Im Zentrum des gemeinsamen Gedankenaustauschs mit Leiterin Karin Ellmer standen das Potenzial der Kultur- und Kreativwirtschaft für den Wirtschaftsraum Coburg sowie Projekte und Initiativen vor Ort.

„Mir war es wichtig, dass Herr Abgeordneter Mittag die Kreativwirtschaft vor Ort kennen lernt“, sagte Karin Ellmer. Außerdem standen die Ideen und Initiativen im Mittelpunkt des Gesprächs, die die Designwerkstatt angestoßen hat, um den Wirtschaftsraum Coburg voranzubringen: Vom Stadtplan der Kreativwirtschaft über regelmäßige Werkstattgespräche bis zum „Kreativspicker“. „Für mich sind die Kreativen die Ingenieure der (digitalen) Zukunft“, so Ellmer und unterstrich damit die Bedeutung der Kreativwirtschaft für den Wirtschaftsraum.

Abgeordneter Martin Mittag zeigte sich beeindruckt: „Man kennt das Gebäude vor allem von außen. Das ist ein toller Eindruck. Als ich jetzt noch durch Projekte und Ideen mitbekommen habe, wie das Gebäude lebt, war ich sehr positiv begeistert.“ Karin Ellmer forderte von der Landespolitik: „Wenn das nächste Mal Gesetze geschaffen und Fördermittel verteilt werden, muss dieser Wirtschaftszweig mit dabei sein!“ Denn es seien die Branchen innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft, „die die digitale Transformation maßgeblich vorantreiben“.

Den Dialog gibt es auch als Podcast zum Nachhören:

<https://mz-business-podcast.podigee.io/2-kreativwirtschaft-im-dialog-folge-1>



Terminvorschau

12. Juni 2019

Beratertag Patent

14. August 2019, ab 16 Uhr

Wenn Cyberkriminalität die Existenz bedroht

Praxisbeispiele und Live-Demo

Wir sind voll vermietet!

Wer unsere Infrastruktur im Hofbrauhaus, Servicedienste und Netzwerke dennoch nutzen möchte, kann die Assoziierung wählen. Alle Infos auf unseren Internetseiten oder direkt unter 09561 83630

Wir sind für Sie da:



designwerkstatt coburg

Ein Projekt der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg mbH

Persönlich und vor Ort

Mo–Do: 8–16.30 Uhr, Fr: 8–12 Uhr

Am Hofbräuhaus 1

96450 Coburg

Tel +49 9561 83630

Fax +49 9561 8363-119

www.designwerkstatt-coburg.de

info@designwerkstatt-coburg.de

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:

facebook.com/designwerkstatt.coburg